

Niederschrift

über die Sitzung des Sozialausschusses

am Mittwoch, dem 16.02.2005

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

I. Öffentlich

- 1 04 - 14 0125/2005 Bestellung des Schriftführers für den Sozialausschuss und Regelung der Stellvertretung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Verpflichtung der sachkundigen Bürger und der beratenden Mitglieder
- 4 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 21.01.2004
- 5 04 - 14 0126/2005 Situation der Sozialhilfegewährung in der Stadt Emmerich am Rhein im Jahre 2004 sowie Auswirkungen der Arbeitsmarkt- und Sozialhilfereform auf die Stadt Emmerich am Rhein;
hier: Bericht der Verwaltung
- 6 04 - 14 0127/2005 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2005;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- 7 Mitteilungen und Anfragen
- 8 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind: Arntzen, Helmut
als Vorsitzender

Die Mitglieder: Bartels, Gerd-Wilhelm
Böcker, Gerd
Bongers, Sandra
Braun, Elisabeth
Gertsen, Gerhard
Geurts, Günter
Gustedt, Rainer
Hoffs, Dieter
Koster, Gregor
Lorenz, Marianne
Meisters, Edith
Offergeld, Birgit
Reintjes, Gregor
Rybold, Karl-Heinz
Sloot, Birgit

Von der Verwaltung: Bürgermeister Johannes Diks
 Herr Arntz
 Frau Berk
 Herr Gürtzgen
 Herr Sterbenk
 Frau Schmitz (Schriftführerin)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr und begrüßt die Damen und Herren des Ausschusses, der Verwaltung - insbesondere den Bürgermeister - und den Vertreter der Presse.

I. **Öffentlich**

1 04 - 14 0125/2005 Bestellung des Schriftführers für den Sozialausschuss und Regelung der Stellvertretung

Herr Arntz führt aus, dass aus organisatorischen Gründen nicht, wie in der Vorlage dargestellt, Herr Uwe Walkowiak zum Schriftführer bestellt werden soll, sondern die Stadtangestellte Frau Patricia Schmitz. Stellvertretender Schriftführer soll Herr Hans Sterbenk bleiben.

Mitglied Gertsen stellt den Antrag, wie vorgetragen zu beschließen.

Der Sozialausschuss bestellt die Stadtangestellte Patricia Schmitz zu seiner Schriftführerin und den Leiter der Abt. 4.3 - Soziales - Herrn Hans Sterbenk zu seinem stellv. Schriftführer.

Beratungsergebnis: 16 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

2 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

3 Verpflichtung der sachkundigen Bürger und der beratenden Mitglieder

Der Vorsitzende verpflichtet die anwesenden sachkundigen Bürger des Sozialausschusses in feierlicher Form zur gesetzmäßigen Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Die anwesenden sachkundigen Bürger unterschreiben die Niederschrift über die Verpflichtung als Mitglied des Sozialausschusses der Stadt Emmerich am Rhein.

4 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 21.01.2004

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Sie wird vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

**5 04 - 14 0126/2005 Situation der Sozialhilfegewährung in der Stadt Emmerich am Rhein im Jahre 2004 sowie Auswirkungen der Arbeitsmarkt- und Sozialhilfereform auf die Stadt Emmerich am Rhein ;
hier: Bericht der Verwaltung**

Herr Arntz berichtet letztmalig über die Situation der Sozialhilfegewährung in der Stadt Emmerich am Rhein im Jahre 2004. Anschließend erläutert er die Auswirkungen der Arbeitsmarkt- und Sozialhilfereform für die Stadt Emmerich am Rhein. Insbesondere wird dargestellt, welche Aufgaben durch die Verwaltung seit dem 27.09.2004 zu erledigen waren, um die Wahrnehmung der Option ab dem 01.01.2005 sicherzustellen. Es werden auch Ausführungen zu den seit dem 01.01.2005 durchgeführten Aktivitäten im Bereich des Fallmanagements gemacht und auf die finanziellen Auswirkungen der Optionsträgerschaft hingewiesen.

Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Der Vorsitzende dankt Herrn Arntz für den umfassenden Bericht. Er bittet, den Dank auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abt. 4.3 weiterzuleiten, die nach seiner Meinung und Meinung des Ausschusses sich der schwierigen Herausforderung kompetent gestellt hätten. Schließlich sei der Übergang aus der BSHG-Gewährung in die Gewährung der Leistungen nach dem SGB II und dem SGB XII in Emmerich am Rhein nahezu geräuschlos verlaufen.

Der Sozialausschuss nimmt den vorliegenden Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**6 04 - 14 0127/2005 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2005;
hier: Beratung in den Fachausschüssen**

Der Vorsitzende verweist auf den Auszug aus dem Budgethaushalt für das Budget 400 430 und bittet die Mitglieder des Ausschusses, auf neue Begehrlichkeiten zu verzichten, da es nur schwierig sei, den Haushalt für das Haushaltsjahr 2005 ausgeglichen zu halten.

Herr Arntz erläutert, dass es die Aufgabe für den Sozialausschuss sei, dem Rat zu empfehlen, den Budgetbeschluss auf den Seiten 170 bis 173 des Haushaltsplanentwurfes zu fassen und das Budget 400 430 mit einem Zuschussbedarf von 1.101.332,00 € im Verwaltungshaushalt festzulegen. Er bittet darum, gemäß Vorlage zu beschließen.

Mitglied Rybold fragt nach, warum die Haushaltsansätze für die Drogenberatungsstelle der Caritas und die für den Elternkreis Drogeninitiative in unterschiedlichen Budgets veranschlagt seien.

Diese Anfrage wird von der Verwaltung beantwortet.

Mitglied Hoffs fragt nach, was unter der Formulierung "..... sowie verschiedene kleinere Verbände" im Bereich der Kommentierung zur Haushaltsstelle 1.470.7180 - Zuschüsse zu Sozialstationen - zu verstehen sei.

Herr Arntz benennt daraufhin die kleineren Verbände, die alljährlich in den Genuss der allgemeinen Zuschüsse für die Wohlfahrtsverbände kommen.

Mitglied Bartels fragt nach, warum sich die Einnahmen bei der Haushaltsstelle 1.437.1100 - Benutzungsgebühren Übergangsheime - von 150.000 € in 2004 auf 105.000 € in 2005 reduziert haben.

Herr Sterbenk beantwortet die Anfrage dahin gehend, dass die Benutzungsgebühren aufgrund gesunkener Asylbewerberzahlen reduziert und der tatsächlichen Entwicklung angepasst werden mussten.

Mitglied Hoffs teilt mit, dass die Mitglieder der SPD-Fraktion sich in der heutigen Ausschusssitzung bei der Abstimmung der Stimme enthalten werden, da die SPD-Fraktion insgesamt noch keine Möglichkeit hatte, ihre Klausurtagung zur Beratung des Haushaltes 2005 durchzuführen. Er bittet deshalb um Verständnis für diese Vorgehensweise.

Vorsitzender Arntzen schlägt vor, über den Verwaltungshaushalt und den Vermögenshaushalt gemeinsam abzustimmen, da im Vermögenshaushalt außer den EDV-Kosten des Fachbereiches 4.3 ohnehin keine weiteren Haushaltsansätze zu beschließen seien.

Hiermit sind die Mitglieder des Ausschusses einverstanden.

Der Rat fasst den Budgetbeschluss und legt den Zuschussbedarf für das Budget 400 430 Soziales auf 1.101.332 Euro im Verwaltungshaushalt fest. Gleichzeitig beschließt er die Haushaltsansätze des Vermögenshaushaltes.

Beratungsergebnis: 11 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 5 Enthaltungen

7 **Mitteilungen und Anfragen**

Mitteilungen

Herr Arntz teilt mit, dass die Kommission zur Verteilung der freiwilligen Zuschüsse an die Wohlfahrtsverbände am 15.07.2004 getagt und die Zuschüsse nach dem vom Sozialausschuss festgelegten Verteilerschlüssel vergeben hat. Die genaue Aufschlüsselung der Zuschüsse wird als Anlage der Niederschrift zu dieser Sitzung beigefügt.

Herr Arntz bittet darum, dass die Fraktionen Mitglieder des Sozialausschusses für die neu zu bildende Kommission zur Verteilung der freiwilligen Zuschüsse an die Wohlfahrtsverbände benennen. Daraufhin erfolgen folgende Meldungen:

CDU	Frau Lorenz
SPD	Frau Offergeld
BGE	Herr Bartels
Grüne	Herr Gustedt

